



SharePoint meets PLM – die Informationsdrehzscheibe in der Produktentstehung



Die Verteilung der Daten, hohe Lizenzkosten, die Komplexität der Systeme und die heterogenen Nutzeranforderungen schränken eine zielführende Informationsnutzung oft erheblich ein. Dabei ist der Austausch von Produktinformationen nicht nur für die Zusammenarbeit mit externen Partnern, Zulieferern und Kunden von großer Bedeutung, sondern auch intern besteht großer Informationsbedarf bei nachgelagerten oder parallelen Prozessen wie z.B. in Einkauf, Vertrieb, Technischer Redaktion, QM und Support. Die Stärken von »SharePoint meets PLM« bestehen darin, mit der Collaborationsplattform von Microsoft, Informationen aus unterschiedlichsten Quellen zusammenzuführen und dem Anwender so aggregiert zur Verfügung zu stellen, wie dieser sie zur optimalen Unterstützung seiner Arbeit benötigt. Das Microsoft »look & feel« in SharePoint führt zu einer hohen Nutzerakzeptanz, lässt sich durch die technologische Basis hervorragend in bestehende Systemlandschaften integrieren und ermöglicht so den Brückenschlag zwischen vorhandenen Informationsinseln.

AUSGANGSSITUATION

Charakteristisch für den kostenintensiven und sehr komplexen Produktentstehungsprozess ist die dezentrale, abteilungs- und phasenübergreifende Zusammenarbeit mit internen und externen Mitarbeitern. Typisch ist auch die heterogene Systemlandschaft und die damit verbundenen Systembrüche innerhalb des Unternehmens. Benötigte Informationen sind entweder verteilt auf großen Informationsinseln wie PDM (CAD), ERP etc. oder auf einer Vielzahl von kleineren Systemen. Aus dieser Situation heraus sind Anwendungen wie Outlook & Co. die zurzeit größten Zusammenarbeits-Plattformen und somit das größte Repository an unternehmenskritischen Daten mit vielfacher Datenredundanz ohne Sicherheitsmechanismen und Zugriffsschutz. Die daraus resultierende Verwendung falscher oder nicht aktueller Daten und die fehlende Berücksichtigung von wichtigen Informationen verlängern die Durchlaufzeiten in der Produktentstehung enorm, führen zu zusätzlichen Kosten und beeinträchtigen so die Effizienz des Entstehungsprozesses und die Qualität des Produktes.

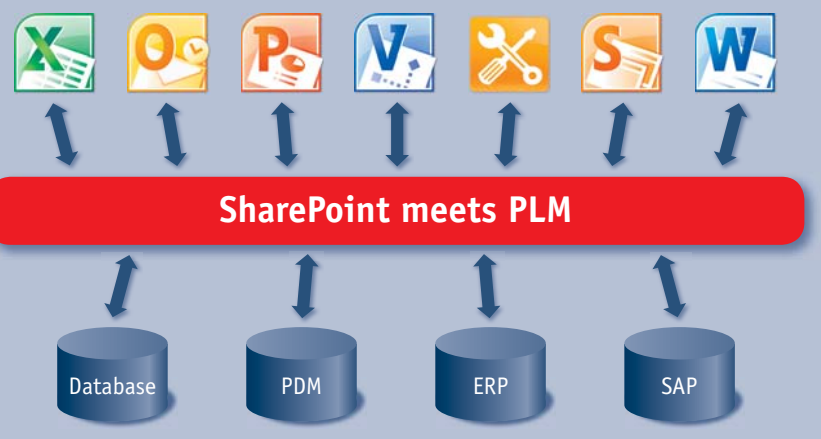
Informationen aus diversen Repositories werden durch SharePoint bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

HERAUSFORDERUNG

Der Bedarf an ergänzenden Informationen und deren Kontextbezug ist für nachgelagerte oder parallele Projektteams innerhalb des Unternehmens aber auch für externe Partner oder Zulieferer groß. Zielgerichteten Zugriff zu schaffen ohne zusätzliche Lizenzkosten zu generieren ist genauso wichtig wie das Überwinden fehlender Informationsverbindungen innerhalb des heterogenen Systemkomplexes, die die Prozesse in der Produktentstehung hemmen. So pflegt beispielsweise der Einkauf die Materialinformationen ausschließlich in einem Warenwirtschaftssystem wie SAP ein. Für den Ingenieur wiederum sind Zahlen und Fakten aus eben diesem relevant für die weitere Planung. Die richtige Nutzung einer Zusammenarbeitsplattform wie SharePoint kann solche Informationen verknüpfen und vereinfacht darstellen. Diese zielgerichtete Strukturierung und Verknüpfung von Informationen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses sorgt für eine bessere Kommunikation durch vereinfachten Daten- und Informationsaustausch zwischen internen und externen Abteilungen, für reibungslose, sichere Abläufe und schließlich auch für kürze time-to-market. Ziel ist es, dem Anwender, die für ihn relevanten Informationen bedarfsgerecht und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

Vorteile einer Collaborationslösung

- Steuerung von Informationen aus Projektbedürfnissen heraus
- Sicherstellen von Aktualität der Informationen/ Daten
- Wiederverwendung statt Mehrfacharbeit
- Einfache Mechanismen zum Finden und Austausch von relevanten Informationen
- Einfacher Zugriff auf benötigte Informationen
- Sinnvolle Verknüpfung von Informationen
- Reduzierung von Lizenzkosten für große Nutzergruppen
- Erhöhung der Nutzerakzeptanz



LÖSUNG

Die fme-Lösung basiert auf der Schnittstelle zwischen dem jeweiligen PDM-System und der SharePoint Plattform. Verschiedene Datenquellen werden an SharePoint gekoppelt und gewährleisten so den Zugriff, der über Gruppen und Rollen definiert wird. Durch die Schnittstelle ist eine übergreifende Suche in anderen Systemen möglich oder die Übernahme und Verknüpfung von Informationen. Mit der kundenindividuellen Strukturierung in SharePoint werden den Usern Templates zur Verfügung gestellt, die für Einheitlichkeit und schnelle Nutzbarkeit sorgen. Auch die Konvertierung in Neutralformate (z.B. PDF/A) oder eine vereinfachte Darstellung der Struktur sind gegeben. Mit der Lösung können Stücklisten (ganz oder auszugsweise) inklusive Zeichnungen (originär oder konvertiert) in der SharePoint-Oberfläche dargestellt werden. Das spart nicht nur teure Lizenzkosten, sondern schafft auch Transparenz. Die Anwender arbeiten in gewohnter Microsoft-Umgebung mit der standardmäßig tiefen Integration in die Office- und Microsoft-Welt. Der maßgeschneiderte Ausschnitt der Produktdaten, der mit weiteren Informationen verknüpft oder an andere Datenquellen gekoppelt ist, fügt sich unter einer einheitlichen Oberfläche zur bedarfsgerechten Unterstützung von Arbeitsprozessen zusammen.

Die fme Lösung »SharePoint meets PLM« optimiert die Zusammenarbeit in der Produktentwicklung und stellt durch die zielgerichtete Aufbereitung der Daten eine umfassende Informationsbasis für Entscheidungen bereit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sprechen Sie mit uns – wir freuen uns auf Ihre Herausforderung!

MERKMALE (TECHNISCHE DATEN)

- Anbindung von PDM-Systemen wie Enovia, Teamcenter, SAP PLM, E6, Innovator, ...
- Zugriff auf Stücklisten, Zeichnungen und Dokumente
- Zentrale Suche nach Informationen über verschiedene Datenquellen
- Konfiguration und Strukturierung von SharePoint für optimale Nutzbarkeit
- Verlinkung, Strukturierung und Aggregation von Informationen
- Zugriffsrechtesteuerung aus Projektbedürfnissen nach klarer Prozedur
- Bereitstellung von Arbeitsbereichen zur Aufgabebearbeitung
- Workflowunterstützung für Arbeits- und Freigabeprozesse
- Visualisierung und Konvertierung von Zeichnungen
- Kolorieren von Bauteilen bei der Anzeige gemäß verbundener Daten (wie z.B. Kosten, Gewicht, ...)

fme AG

Braunschweig | Düsseldorf | Frankfurt | München (DE)
Zürich (CH) | Cluj-Napoca (ROM) | Danbury (USA)
Tel. +49 531-238 54 0 | sales@fme.de | www.fme.de